

N^otenblatt



Journal der Sing- und Musikschule Gersthofen
www.musikschule-gersthofen.de

Nummer 41
Herbst/Winter 2018

Im Wechselspiel von Rhythmus und Bewegung

Ballettangebot ausgebaut:
Freude am Tanzen

Foto: DanceCenterNo1

Titelbild: Natalie Böck



Editorial

Ist eine Sing- und Musikschule für eine Stadt wie Gersthofen wichtig? Diese Frage ist mit einem mehrmals unterstrichenen Ja zu beantworten. Warum? Wir nehmen einen Auftrag kommunaler Daseinsvorsorge wahr. Das heißt: Wir ermöglichen möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in der Stadt und der Region und auch Erwachsenen und Senioren Zugang zum Musizieren. Zudem sind wir wesentliche Kooperationspartner von Kindertagesstätten, Schulen und Vereinen. Wir haben eine eigenständige pädagogische und kulturelle, aber auch jugend- und sozialpolitische Aufgabe. Dieser Bestimmung werden wir durch ein umfassendes, abgestimmtes Konzept gerecht, das die Kontinuität und Qualität unseres Bildungsangebots sichert. Es umfasst die musikalische Grundbildung, die Breitenförderung, die Begabtenfindung und -förderung sowie die Vorbereitung auf ein Musikstudium.



Mit unserem umfassenden, überwiegend auf längere Zeit angelegten Angeboten legen wir die Grundlagen für ein lebenslanges Musizieren.

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit, besondere Zielgruppen wie Menschen mit Behinderungen, sozial Benachteiligte sowie Personen mit Migrationshintergrund durch gemeinsames Musizieren besser zu integrieren.

Unsere Musikschule nimmt damit als Baustein in der kommunalen Bildungslandschaft einen besonderen Platz ein.

Ihr
Armin Gaurieder
Vorsitzender der Sing- und Musikschule Gersthofen

Termine

Chorkonzert

Der Erwachsenenchor der Sing- und Musikschule Gersthofen unter der Leitung von Robert und Susi Kraus lädt für Sonntag, 18. November, zu einem Konzert im Bürgeraal in Stadtbergen, Am Hopfengarten 12, ein. Er hat ein abwechslungsreiches Programm mit Titeln von den Beatles über Enja bis ABBA einstudiert. Beginn ist bei freiem Eintritt um 18 Uhr.

Weihnachtskonzert

Pünktlich zum ersten Advent veranstaltet die Musikschule wieder ihr Weihnachtskonzert. Es findet am Sonntag, 2. Dezember, um 16 Uhr in der Gersthofer Kirche Maria, Königin des Friedens, Johannesstraße 4, statt. Schüler und Ensembles der Musikschule spielen besinnliche Klänge zur Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei.

In der
Musikschule
steht das kreative
Miteinander
im Mittelpunkt.

Impressum

„Notenblatt“ ist ein kostenloses Journal der Sing- und Musikschule Gersthofen

Herausgeber: Sing- und Musikschule, Quellenstraße 7, 86368 Gersthofen, Telefon 0821/494930, Fax 0821/49708550, E-Mail: verwaltung@musikschulegersthofen.de, Internet: www.musikschulegersthofen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Armin Gaurieder
Redaktion & Realisation: Siegfried P. Rupprecht

Sing- und Musikschule:
Vorsitzender: Armin Gaurieder
Musikschulleiter: Robert Kraus

Bürozeiten Sekretariat: Montag von 11 bis 16 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 12 bis 15.30 Uhr

Sprechzeiten Musikschulleiter: Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Die Sing- und Musikschule ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen e. V.



Fotos: SMG, spr

Ein Zeichen des Miteinanders

Kürzlich wurde in Gersthofen in der Nähe der Kolping-Kapelle an der Berliner Straße die Gedenkstätte für getötete, misshandelte, missbrauchte und vermisste Kinder eingeweiht, und das unter großer öffentlicher Resonanz.

Bei der Feier waren auch Kinder der Sing- und Musikschule unter der Lei-

tung von Robert Kraus dabei. Zusammen mit Schülern der örtlichen Goethe- und Franziskus-schule umrahmten sie die Veranstaltung musikalisch. Zum Abschluss ihrer Darbietungen ließen die Kinder unzählige Luftballons in den Himmel steigen. Sie setzten damit ein deutliches Zeichen des Miteinanders.



Die Sing- und Musikschule hat ihr Ballettangebot erheblich ausgebaut. Dabei findet jeder seinen persönlichen Weg zum Tanz.

Freude am Tanzen

Die Sing- und Musikschule Gersthofen ist im Bereich Ballett neu aufgestellt.

Ab dem neuen Schuljahr arbeitet sie eng mit der Internationalen Ballettakademie, DanceCenter No1, aus Augsburg zusammen. Damit hat sich das Tanzangebot in der Einrichtung an

der Quellenstraße 7 beträchtlich erweitert.

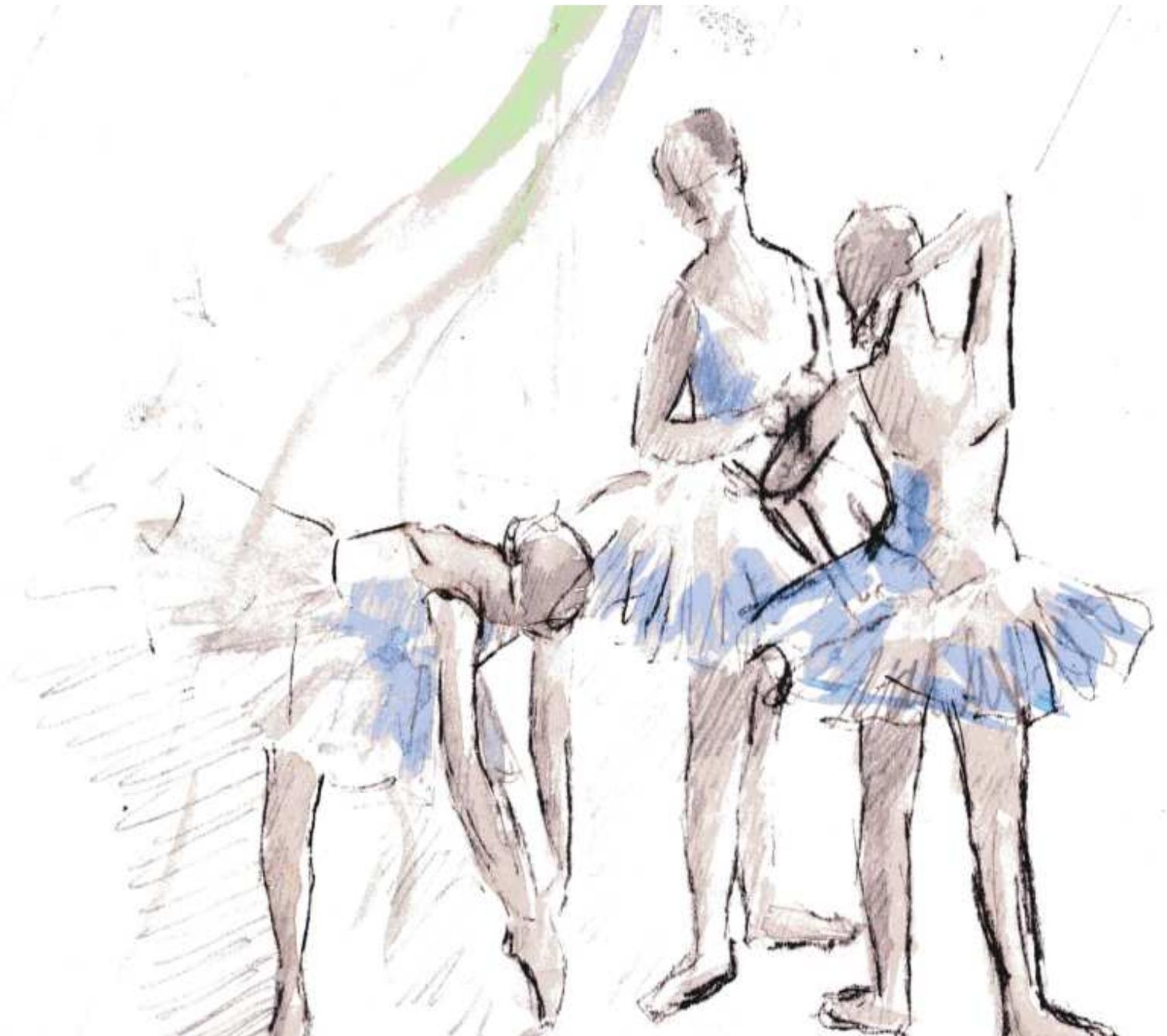
In einer positiven Atmosphäre wird den Schülern durch den neuen Kooperationspartner eine Ausbildung zuteil, die sich mit staatlich getragenen Ballettschulen messen kann, auch wenn nicht jeder der Schüler eine

professionelle Laufbahn einschlägt oder einschlagen will.

Enge Bindung ist wichtig

Neben der Entwicklung eines hohen tänzerischen Niveaus hat auch die Persön-

lichkeits- und Charakterbildung einen hohen Stellenwert. Deshalb wird auf eine sehr gute Bindung zwischen Schülern, Pädagogen und Eltern großen Wert gelegt. Neben den einzelnen Unterrichtssequenzen werden Eigenschaften wie Disziplin, Ehrgeiz und Lei-



denschaft vermittelt, die auch Abseits des Balletts wertvoll sind.

Die Kurse richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie umfassen unterschiedliche Niveaus und Inhalte.

Sowohl der Musikschule als auch dem Kooperationspartner DanceCenter No1 liegt sehr die Individualität der Teilnehmer am Herzen. „Wir wollen, dass jeder die Möglichkeit hat, seinen persönlichen Weg zum Tanz zu finden“, verdeutlicht der Leiter der Musikschule, Robert Kraus.

Pre-Ballett für Kleinkinder

Dieser Kurs ist eine Art tänzerische Früherziehung. Er richtet sich an Kleinkinder ab drei Jahren. „Wichtig ist uns, dass sowohl die motorischen Fähigkeiten als auch die soziale Entwicklung genügend ausgeprägt sind, damit das Kind über einen längeren Zeitraum ohne die Anwesenheit der Eltern dem Unterricht folgen und konditionell durchhalten kann“, erläutert Kraus.

Die Kinder werden spielerisch in die Welt des Klassi-

schen Balletts eingeführt. Über altersgerechte Übungen zum Raum- und Körpergefühl werden die Basiselemente des Balletts, wie Fuß- und Armpositionen und leichte Sprünge, vermittelt. Improvisationsspiele und freies Tanzen animieren die Kinder dazu, ihre Kreativität und Fantasie ausleben zu können und ihr Selbstbewusstsein und Vertrauen in sich selbst zu stärken.

Im Vordergrund steht immer die Freude an der Bewegung. Körperbeherrschung, -haltung und -wahrnehmung

entwickeln sich dabei für die Kinder wie selbstverständlich.

Kurszeiten:

Pre-Ballett I für Kinder von drei bis vier Jahren:

Dienstag von 14 bis 14.45 Uhr oder Donnerstag von 14.30 bis 15.15 Uhr.

Pre-Ballett II für Kinder von vier bis fünf Jahren: Freitag von 14.45 bis 15.30 Uhr.

Ballett für Kinder

Anschließend an die Pre-Ballett-Kurse werden Kinder

Natalie Böck,

geborene Augsburgerin, absolvierte 1984 ihre Bühnenreifepfung in München. Danach hatte sie ihr erstes Engagement am Stadttheater in Augsburg und erhielt 1988 den Kunstförderpreis der Stadt. Von 1989 bis 1991 gehörte sie dem Augsburger Ballettensemble an, von 1992 bis 1995 tanzte sie als Solistin unter anderem in „Aschenbrödel“, „Nussknacker“, „Romeo und Julia“ sowie in zahlreichen modernen Choreografien. Von 1995 bis 1998 war sie Musicialdarstellerin unter anderem in „West Side Story“, „Chicago“ und „My Fair Lady“. 1999 führte sie ein Engagement im Theater des Westens nach Berlin. 2001 spielte sie am Staatstheater Magdeburg die Hauptrolle in „Gypsy“.

István Németh,

geboren 1958 in Ungarn. Er studierte in Budapest an der Hochschule für Tanz und schloss mit einem Tänzerdiplom ab. Danach schloss er ein Choreografie-Studium ab. Von 1979 bis 1986 tanzte er beim Ballett Győr und hatte weltweit zahlreiche Auftritte. 1982 absolvierte er eine Ballettmeister-Ausbildung mit Diplom. Von 1986 bis 1993 war er als Solist, Ballettmeister und Choreograf bei den Städtischen Bühnen in Augsburg. Dort tanzte er als Solisten-Paar mit seiner Ehefrau Natalie Böck.

Unsere Ballettausbilder



ab circa sechs Jahren an die weiterführende Technik des Klassischen Balletts herangeführt. Dem Alter entsprechend wird das Repertoire durch Übungen an der Stange und in der Mitte des Saales erweitert.

Die Gruppen sind in verschiedene Alters- und entsprechende Leistungsstufen unterteilt. So kann individuell auf eine gute Technik, Körperhaltung, Musikalität, Körperspannung und Beweglichkeit eingegangen werden.

Kurszeiten:

Ballett für Kinder von sechs bis neun Jahren: Freitag von 15.45 bis 16.45 Uhr.

Ballett für Kinder ab zehn Jahren: Freitag von 16.45 bis 18 bzw. 18.15 Uhr, je nach Wunsch.

Ballettleistungsklasse: Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr.

HipHop Kids

Im HipHop-Unterricht werden abwechslungsreiche, kreative und dynamische Choreografien einstudiert. Begleitet von Rhythm & Blues, Black - und Soulmusik. Die powervollen Choreografien machen HipHop besonders interessant für jedes Alter.

Kurszeit:

Donnerstag von 15.30 bis 16.30 Uhr.

Jazz Dance

An der Sing- und Musikschule Gersthofen ist Jazz Dance sehr stark rhythmisch orientiert. Typische Elemente sind Isolationsbewegungen, präzise Bewegungen von Bein, Arm und Fuß, atemberaubende Sprungtechniken und Drehungen.

Nach einem ganzkörperlichen Warm Up folgt ein fundiertes Tanztechnik-Training, das neben Koordination auch Kraft und Dehnfähigkeit fördert. Schrittkombinationen durch die Diagonale werden mit Elementen wie Drehungen und Sprünge zu einer kompletten Choreografie zusammengesetzt. Gelernt werden unterschiedliche Jazz-Stile wie Funky Jazz oder Lyrical Jazz. Jazz Dance gilt als Tanzstil in stetigem Wandel. Er ist sehr gut zur Stärkung des Körpers geeignet und schult - wie praktisch jeder Tanzstil - das Rhythmusgefühl und die Körperbewegung.

Kurszeit:
Momentan besteht kein Kurs. Bei Interesse bitte Kontakt mit der Sing- und Musikschule aufnehmen.

Modern/Lyrical Dance

Diese Tanzform für Kinder ab zehn Jahren ist geprägt durch den tänzerischen Einsatz von unterschiedlichen Bewegungsmustern, sanften Kombinationen, dynami-



schen Sprüngen, Gleichgewicht, Schwerkraft sowie Schwung. Das alles stärkt das körperliche Feingefühl. Aus den erarbeiteten Elementen werden aufregende

und vielseitige Choreografien zusammengesetzt. Viel Wert gelegt wird hier vor allem auf Technik und Dynamik.

Kurszeit:
Mittwoch von 17.45 bis 18.45 Uhr.



Fotos: DanceCenter No1,
Pixabay



Juliane Mack unterrichtet im Fach Querflöte

Neuzugang: Sie ist eine erfahrene und kompetente Pädagogin und Künstlerin. Sie bereichert ab sofort das Angebot der Musikschule.

Für Juliane Mack steht das gemeinsame Musizieren im Mittelpunkt jeder Unterrichtsstunde. „Am Klavier und an der Flöte begleite ich meine Schüler und vermittele so ein kammermusikalisches Erlebnis“, verdeutlicht sie.

Das ist für sie eine Vorbereitung für das Erspüren und Erlernen von Details wie Atmung, Tongebung, Melodieführung und Phrasierung. „Es ist mir wichtig mit dem Schüler gemeinsam eine Klangvorstellung zu entwickeln und diese Schritt für Schritt umzusetzen“, erzählt sie.

Juliane Mack unterrichtet Anfänger und Fortgeschrittene im Einzel- und Gruppenunterricht. Bei Kindern sei ein Alter von sieben bis acht Jahren empfehlenswert, macht sie aufmerk-

sam. „Hierbei sollte im Jahresverlauf ein reger Dialog mit den Eltern stattfinden.“ Im Unterricht für Fortgeschrittene bietet sie Vorbereitungstraining für Vorspiele sowie Bläser- und Aufnahmeprüfungen.

Dabei bezieht sie hier Unterrichtsinhalte wie Bühnenpräsenz, Gehörbildung und Harmonielehre ebenfalls mit ein.

Wer Interesse an einem unverbindlichen Schnupperunterricht mit Juliane Mack hat, nimmt bitte Kontakt mit der Sing- und Musikschule auf.



Juliane Mack

Juliane Mack erhielt ihr künstlerisches und pädagogisches Diplom im Fach Querflöte an der Hochschule für Musik Würzburg und erweiterte ihre Studien an der Königlichen Musikhochschule Stockholm.

Sie besuchte Meister- und Orchesterkurse und nahm beim „Oberstdorfer Musiksommer“ teil. Zusammen mit dem Gitarrespieler Luis Hölzl belegte sie als „Duo de Novo“ 2011 den zweiten Platz beim internationalen Wettbewerb „Luigi Mozani“.



Wenn das Sopransaxofon den Dudelsack ersetzt



Gemeinsames Konzert von Stadtkapelle und Sing- und Musikschule in der Kirche Maria, Königin des Friedens

Wenn die Stadtkapelle und die Sing- und Musikschule zu einer gemeinsamen Aufführung rufen, dann strömt das Publikum. So auch beim Konzert in der Gersthofer Kirche Maria, Königin des Friedens. Beide Institutionen präsentierten vor vollbesetzten Reihen ein abwechslungsreiches Programm, das unter dem Motto „Trauer, Trost und Zuversicht“ stand.

Drei Begriffe, die eng miteinander verbunden sind und einen wichtigen Teil der Gefühlswelt in unserem Leben darstellen. Das wurde auch in der Auswahl der Stücke deutlich.

Gleich eingangs überzeugte die Stadtkapelle unter ihrem neuen Dirigenten Markus Meyr-Lischka mit dem feierlichen Stück „Give Us Peace“. Dabei beeindruckten Lothar Specht und Bruno Ott mit einem sehr gefühlvollen Trompetensolo.

Gänsehautgefühl entfachte der Erwachsenenchor der Musikschule mit dem „Gefangenenchor“ aus Verdis Oper „Nabucco“. Die Chor-

leiter Robert und Susi Kraus verzichteten hier bewusst auf einen rein martialischen Vortrag. So entstand eine

dazu der vom Chor vorgetragene Barclay-James-Harvest-Klassiker „Hymn“. Mit seinen einschmeichelnden

Wunderbare Bläserklänge

Stimmung, die mehr Trauer und Verzweiflung Raum ließ. Ganz im Gegensatz

Stimmen rückte er das Melodiöse in den Fokus, ergänzt vom erdigen Klang-

teppich der Gitarren. Den tragischen Inhalt des englischen Volkslieds „Scarborough Fair“ malte die Stadtkapelle in dunklen Klangfarben mit wunderbaren Bläserklängen aus.

Als Höhepunkt des Kirchenkonzerts kündigte der informativ durchs Programm





Die Stadtkapelle Gersthofen und die Sing- und Musikschule sorgten in der Kirche Maria, Königin des Friedens für ein eindrucksvolles Konzert voller filigraner Klangvielfalt.
Fotos: spr

führende Moderator Rainer Schaller die Uraufführung des Titels „When Gold In The Erath“ an. Der Hintergrund dazu: Stadtkapelle-Mitglied Gernot Keller hatte vor einem Jahr seine Frau verloren. Aus diesem Anlass beauftragte er den Arrangeur Sigmund Goldhammer ein traditionelles irisches Klagelied für Orchester, Gesang und Dudelsack zu arrangieren.

Eindrucksvolle Klänge und glasklare Stimmen

Zur Aufführung kam dieses Stück nun mit der Stadtkapelle und den Sängerinnen Alexandra Rehberger und Angie Hackenberg. Den Part des Dudelsacks übernahm Carina Polster von den Gersthofener Blasharmonikern mit einem Sopransaxophon.

Nach der Trauer um einen geliebten Menschen passte als Nachfolger der Brendan-Graham-Titel „You Raise

Me Up“, im übertragenen Sinn also „Du ermutigst und stärkst mich“. Der Stadtkapelle und der Gesangsgruppe Cloudberryes gelang es eindrucksvoll, Trost, Mut und Zuwendung in Ton und Gesang umzusetzen. Das galt auch für den von den Cloudberryes mit glasklaren Stimmen vorgetragenen Titel „Only Hope“ von Jonathan M. Foreman, stilischer begleitet von Gitarrist Mar-

tin Seliger. Die Stadtkapelle schloss sich mit einem kleinen, aber feinen Konzertwerk von Martin Scharnagl an. In „Mountain Wind“ erzielte der Klangkörper mit Schlichtheit und säuselnden Klarinetten und Saxophone eine große emotionale Wirkung. Zusammen mit dem Erwachsenenchor ging es mit „Can You Feel The Love Tonight“ emotional weiter.

Das Programm

- Ted Huggens: „Give Us Peace“
- „Gefangenenchor“ aus der Oper „Nabucco“
- Barclay James Harvest: „Hymn“
- Simon & Garfunkel/Arrangement: Heinz Briegel: „Scarborough Fair“
- Traditonel/Arr.: Sigmund Goldhammer: „When Cold In The Earth“ (Limerick Lamentation)
- Bredan Graham: „You Raise Me Up“
- Jonathan M. Foreman: „Only Hope“
- Martin Scharnagl: „Mountain Wind“
- Elton John: „Can You Feel The Love Tonight“
- Spiritual/Arrangement: Georg Bauer: „O! Them Golden Slippers“
- Moderation: Dr. Rainer Schaller, Vorsitzender der Stadtkapelle Gersthofen

Das Konzert endete mit dem Spiritual „O! Them Golden Slippers“. Das Lied überfüllte mit fröhlichen und vorwärtstreibenden Klängen und einem gewissen Augenzwinkern das schlimme Leben eines Leibeigenen. Hier wurde nämlich mit ungebrochener Illusion eine „goldene Zukunft“ beschrieben. „Allen ernstes nimmt sich dort ein armer Sklave vor, mit goldenen Schuhen zu seiner Hochzeit zu gehen“, so der Moderator.

Nach der Leichtigkeit des Instrumentals wurden die Zuhörer als Zugabe mit dem Gospelsong „Siyahamba“ von Chor und Musiker nach Südafrika entführt, um musikalisch der Savanne und dem als Gottesgabe empfundenen Regen zu lauschen.

Fazit: Die Akteure zogen das Publikum einmal mehr in Bann und ernteten dafür lebhaften und langanhaltenden Applaus.



Mit Humor, Bewegung und Tanz für kindgerechte Abwechslung

Bei der Musikalischen Früherziehung stehen Babys, aber auch Kleinkinder bis zu den Erstklässlern im Mittelpunkt. Zudem gibt es einen Trommelkurs für Fünf- bis Achtjährige.

Musik spielt für das angeborene Potenzial jedes Kindes eine ganz besondere Rolle. Das musikalische Spiel fördert die Bindung und Zuneigung auf einfache und angenehme Weise. In der Musikalischen Früher-

ziehung der Sing- und Musikschule Gersthofen für Babys, Kleinkinder und Kinder bis acht Jahren gibt es jede Menge zu erleben.

Musikalische Früherziehung für Babys

Das Hauptziel dieses Kurses besteht darin, Anregungen wie Begrüßungslieder, Kniereiter und Reime, Aktivitäten für das Körperbewusstsein, Tanz- und Gehbewegungen und Instrumentenbegleitung für das

musikalische Spiel zu Hause zu geben.

Für Babys bis 18 Monate.
Kurszeit: Dienstag von 9.30 bis 10.15 Uhr.

Eltern-Kind-Musik für Kleinkinder

Gehört zum guten Ton...

Sprechen Sie mit mir!

...die Musikinstrumentenversicherung der Württembergischen.

Ob Saiten-, Tasten- oder Blasinstrument, ob gezupft, geschlagen oder geblasen:
Wir versichern

- Musikinstrumente aller Art
- Notenmaterial und Zubehör
- elektrische und elektronische Zusatzgeräte
- gegen Verlust, Zerstörung und Beschädigung
- in ganz Europa

LENZ FINANZSERVICE
Inh. Herbert A. Lenz
Bauernstraße 10
86368 Gersthofen
Telefon 0821/491749 Telefax 0821/471684
info@lenz-finanzservice.de

württembergische
Partner von Wüstenrot

DER FELS IN DER BRANDUNG

Bei der Musikalischen Früherziehung und der Trommelgruppe sind auch Lausbuben gerne gesehen. Wichtigste Aufgabe des Unterrichtsangebots ist es, das Kind zum Selbstwertgefühl und innerer Freiheit zu führen.
Foto: spr



Neben elementaren Instrumenten wie Trommeln, Rasseln und Klanghölzern begleiten auch Tücher, Seile und Reifen das Spiel und Musizieren. Nicht zuletzt bekommen Eltern Anregungen für das Musizieren mit ihren Kindern im Alltag. Für Kinder von 18 Monaten bis circa drei Jahren.
Kurszeit: Dienstag von 10.30 bis 11.15 Uhr.

Musikalische Früherziehung für Dreijährige
Die Hauptbestandteile dieses Kurses sind unter anderem Singen, elementare Instrumente kennen und spielen lernen, Tanzen und Bewegung.
Kurszeit: Dienstag von 15 bis 16 Uhr.

Trommelgruppe
Im Mittelpunkt stehen rhythmische Spiele und das Begleiten von Liedern. Zudem wird mit Klängen experimentiert. Für Kinder von fünf bis acht Jahren.
Kurszeit: Dienstag von 14.15 bis 15 Uhr.

Die vorgenannten Kurse werden von Natalie Kolb geleitet, die beiden nachstehenden von Margarete Issy Wanner.

Musikalische Früherziehung für Vier- bis Fünfjährige
Dies ist eine gut gewählte

Mixtur aus Fingerspielen, Liedern, Musik aus dem Orff-Instrumentarium, Bewegung und Tanz. Impulsen der Kinder wird Freiraum gegeben.
Kurszeiten: Dienstag von 15 bis 16 Uhr und 16 bis 17 Uhr, Mittwoch von 15.30 bis 16.30 Uhr sowie Donners-

tag von 14.30 bis 15.30 Uhr.
Musik erleben
Dies ist die Musikalische Früherziehung für Fortgeschrittene.
Für Kinder ab der ersten Grundschulklasse.
Kurszeit: Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr.



Musikalische Früherziehung gibt es bei der Sing- und Musikschule bereits für Babys.



Im Wechselspiel von Rhythmik und Bewegung

Beim Projekt „Kinder fördern mit Musik“ spielt der Rhythmus eine ganze wichtige Funktion. „Kinder lieben das Wechselspiel von rhythmisch-musikalischen Elementen und Bewegung, weil es ihrem Ausdrucksbedürfnis entgegenkommt“, heißt es beispielsweise im Handbuch zur psychomotorischen Förderung.

Kreativität und Fantasie entdecken

Durch rhythmisches Ausleben des Bewegungsdrangs auf der körperlichen Ebene entwickle das Kind unter anderem die Fähigkeit zur Balance. Unterstützt werde dabei die Sprachförderung durch das Aufgreifen und Gestalten von Worten, Texten, Klängen und Liedern, so das Buch weiter. Musiklehrerin Margarete Issy Wanner verweist in diesem Zusammenhang auf Schlägelspiele. „Sie dienen der Entdeckung der eigenen Kreativität und Fantasie und dienen der Stärkung

des eigenen Ich.“ Die Kinder können dabei den Raum erfahren und erforschen. „Dazu erhalten sie Schlägel und ich begleite die Entdeckungsreise mit rhythmischen Versen“, erzählt sie. Das alles trage auch zum Erleben von Spannung und Entspannung bei



Rhythmisch-musikalische Elemente und Bewegung erfahren Babys in der Sing- und Musikschule bereits in der Musikalischen Früherziehung. Fotos & Illustrationen: pixabay